



schweren Kampf, und achte man immer noch nicht, wie hier der Volk gegen das eigene Volk auf neue Bluttat kann? Die damals die Statuten machten bei der kommunistischen Siegesfeier — heute leben sie in Mitteldeutschland und in Hamburg, zu welcherlei neuen Taten diese Schlinge durch ihre Siege getrieben werden!

Wie unendlich tief ist Deutschland gesunken. Die geistlichen Führer der Bewegung kennen kein Mitleid und kein Gefühl; Kampf gegen Götter und Ordnung ist ihr Ziel, und jedes Mittel ist ihnen recht. Während des Offenen Prozesses veränderte die Verabredung immer auf neue, vollstetige Erregungen zu erregten, doch schließlich das Gericht, um einer Verhinderung des Prozesses vorzugehen, durch Verhaftung die Verhaftung des Prozesstellers, doch die Angeklagten in dem Bestreben gehandelt haben mögen, für den Schutz der Reichsverfassung eingetreten zu sein, als sie am 19. März den Wasserturner eroberten und ganz Eisen in Besitz nahmen. In diese Unterstellung glaubte in Wahrheit damals kein Kommunist. Auch hier zeigt sich wieder, wie der nichtig geübte linksradikale Druck selbst im unvollständigen Widerspruch sich anspricht. Der Verteidiger war es auch, der — aus welcher Wut! heraus, konnte nicht ermittelt werden — dem Gericht Mitteilung von der beschleunigten Kumbgebung der kommunistischen Arbeiterkraft machte und in der

frühen Stunde deshalb vom Vorsitzenden die Mitfordernung erhielt, sich mit den Demonstranten ins Eingebundene zu nehmen. Darauf verurteilte dieser woller Großmut, doch er sich gegen Gewalttätigkeiten wenden wollte, wenn sie geplant seien.

Wie kann bei solchen Zuständen auf die Dauer eine ordnungsgemäße Rechtsprechung gewährleistet werden? Wie vermag sie in Zukunft lediglich aus dem persönlichen Verantwortlichkeitsgefühl der Richter und Geschworenen zu schöpfen, wenn das Loben der Straße durch Fenster und Türen in den Gerichtssaal hineindringt? Denn wer ist heute noch mehr geübt, nach Klassenjustiz zu üben, als der ausgereifte Massenwille, der, wie es jetzt wieder geschieht, mit Revolver, Messer, Handgranaten und Dynamitbomben sich sein Recht, so wie „es sich vorstellt“, unter allen Umständen erkämpfen möchte? Es ist furchtbar, wie weit die ständige Verletzung bei uns im Lande gegangen ist. Die Vorgänge, wie sie der Offener Widerspruch im Gefolge hatte, gab es nicht in deutschen Ländern geschicht — läßt das Bild nur noch düsterer und grauiger erscheinen. Wann werden wir hier endlich zur Selbstbestimmung kommen? Wann wird der Staatswille wieder erstarren? Es gilt den Kampf für Ordnung und Recht!

dieser Verewaltungskauf ohne Wirkung bleiben. Dem Staatsanwalt wird der Auftrag zu erteilen ein interessantes Affidavit für die kommenden Prozesse sein. Von Halle aus sind wenig Arbeiter den früheren Redungen der Kommunisten gefolgt. Nur die Führer mußten, moralisch verpflichtet, sich betätigen. So ist der garricht proletarisch aussehende Herr Paul Domsitz nach dem Mansfelder Streik, wahrlich nicht ohne Trüben, abgegangen. Warum er dort hin mußte, erfahren wir jetzt durch ein Flugblatt, das im Mansfelder Streik angehängt ist: der Posten des politischen Kommissars für die Mansfelder Kreise war ihm zugehört worden. Als solcher erlag er folgenden Proletariatsdiktaturbefehl:

In die Bevölkerung der Mansfelder Kreise!

Das wertvolle Volk der Mansfelder Kreise hat die politische Macht selbst übernommen und sich zum politischen Kommissar befehlt. Kraft dieser Bezeichnung urde ich:

Als Amtsbefehl und Gemeinbeweis unterlassen nur noch meinen Anordnungen und habe Anordnungen von irgend welcher anderen Seite, den Landräten und sonstigen bisherigen Behörden, keine Folge zu leisten.

Die politischen Beamten und Gemeinbeweis erhalten bis zur Wahl von Arbeiterkreisen einen vorläufigen Beirat, der für die Durchführung meiner Anordnungen verantwortlich ist.

Die Landräte der Mansfelder Kreise sind außer Dienst gestellt und haben sich jeder Amtshandlung zu enthalten.

Die politischen Beamten fragen mit Sorge für die sofortige Befreiung der Volk und Arbeiterbewegung von gewalttätigen Arbeitern. Der Telegraphenbetrieb wird vorläufig unterbrochen. Der Postbetrieb bleibt, jedoch nur für die Mansfelder Kreise, bestehen.

Beschlagnahmungen irgendwelcher Art geschehen nur auf meine Befehle. Hinterhanden werden mit dem Volk befehlt.

Die Verewaltung der Bevölkerung wird sichergestellt. Alle Rechte an Lebensmitteln sind durch mich besetzt und hat jeder berechtigte Inhaber dieselben zu meiner Verfügung zu halten. Es wird von jedermann über die Verwendung Rechenschaft gefordert.

Die Arbeiterkraft trägt die volle Verantwortung für die Durchführung meiner Anweisungen. Jeder Widerstand gegen die Macht der Arbeiterklasse wird mit allem Willen gebrochen.

Arbeiter, handelt nach dem Vorbild, welches Euch von der Reaktion bei den früheren Kämpfen gegeben wurde.

Der politische Kommissar für die Mansfelder Kreise, Paul Domsitz.

## Niederwerfung des Kommunistenputsches

### Die Säuberungs-Aktion

des Ruhrgebietes geht ohne größere Reibungen vor sich. Hoffnungslos ist es zu ernstlichen Schwierigkeiten gekommen. Wir beschreiben folgende Meldungen:

**März, 29. März.**

Die am Sonnabend begonnene Säuberungsaktion im Mansfelder Gebiet wurde nach der Besetzung von Gelsa, Eisenberg, Sangerhausen usw. in der Richtung Querfurt fortgesetzt, wo die Kommunisten die Märschpost ausgerufen hatten. Die Querfurt wurde von dem Kommando der Reichswehr besetzt. Die Aufstände sind zum Teil militärisch organisiert und geben an Wasseranschlüssen sogar regelmäßige Kampfberichte aus.

Die Volkspolizei nimmt ihrerseits den Aufstand des Oberen V. Ronisch mit sich mit den Polizeikräften des Oberen V. Herwig vereinigt. Mehrere Lastwagen mit bewaffneten Aufzählern, die im Bezirk waren, nach Eisen und Weizen auszurufen, wurden abgefangen. Ein Heerz Geleit haben nicht in die Gegend. Während es in den Hauptorten des Ruhrgebietes ruhig ist, treten auf dem Lande hier und da kleine plündernde Bänder auf. Die Verurteilten, den Aufzählern durch Befehlen von Panzern und Weizen lastwagen, können die Durchführung der Aktion nicht anhalten. In Giebrich werden mit der preussischen Regierung zieht die Reichsregierung militärische Kräfte hinzu, die eingesetzt werden sollen, falls es erforderlich wird. Mit Rücksicht auf die Verurteilten der Kommunisten, die mitteldeutsche Arbeiterbewegung durch Rufe und Anrufen in anderen Landesteilen in Verwirrung zu halten, haben die Behörden überall Weisung, tief durchzugreifen und Gewalttätigkeiten mit der Waffe zu begehen.

Die Bänder ziehen sich jetzt mehr auf das Land zurück und plündern unter Gewalttätigkeiten. Sangerhausen, Gelsa und Eisenberg sind wieder in Händen der Polizei.

### Der amtliche Lagebericht

**w. Halle, 29. März.**

Die Westseite des Oberpfälzischen gibt bekannt: Über den Verlauf des getriebenen Gefechts bei Annaberg ist noch nichts bekannt. Aus Leipzig wurde die Reichswehr in Richtung Weitzel, daß die Kommunisten aus Leipzig-Lindenau nach dem Aufbruch marschieren. Bislang Leipzig und Weitzel sind ruhig geblieben, der einen Hinweis aus Weitzel auf sich ruh. Die Lage in Erfurt ist zurzeit noch ruhig, ebenso in Suhl und Schmieda. Man glaubt, daß die Wähler ruhig bleiben wird. Die U. S. V. D. in Erfurt wartet heute in Aufzählern vor dem Streik. In Suhl hatte sich gestern eine Bande von 30 unruhigen Burden im Rathaus gefehlt und Wunden verurteilt. In Suhl wurde mir noch gefehlt, die Reichswehr werden verurteilt. Die Streikenden sind verurteilt haben, die Leitung nach Berlin abzugeben, was aber nicht gelang. In Speraun hat ein kleines Gefecht stattgefunden. In Leuna ist die Lage noch unruhig, doch fehlen genaue Nachrichten. In Borna hat eine Betriebsaufsörung stattgefunden, in der sich die Kommunisten und Nationalisten (N) für den Streik ausgesprochen. Die Reichswehr der Arbeiter ist abgegangen.

In Ostdeutsch und Mansfeld herrscht Ruhe. Die Bergleute denken an Wiederaufnahme der Arbeit. Von Eisenberg aus sind die Orte Sangerhausen und Sangerhauze verurteilt worden. In Weitzel haben etwa fünfzig junge Burden verurteilt, die einem Weitzer Kette zu beschuldigen, da ihre Autos unbrauchbar geworden sind. Die Arbeiterkraft von Mitteldeutsch mit dem größten Teile gegen einen etwaigen Streik. In Halle herrscht Ruhe, doch ist die Lage gespannt. In Magdeburg herrscht völlige Ruhe.

### Die Lage in der Provinz Sachsen

beginnt sich allmählich zu klären. Nach am spätesten Fortschritt wurden wir in Anhalt-Sonderhausen melden, daß sich in Richtung ein Unruhenausbruch gebildet habe, und daß in der Richtung die Reichswehr selbst worden seien. In Eisenberg führte die Schutzpolizei den Beschuldigung der Arbeit und die dort liegenden Büden von den Reiten der Kampftruppen. Gegen Mittag des zweiten Fortschritts trat loger Arbeiter in Richtung, um Kommunistenverurteilung Eisenberg und Speraun auszuüben. In Sangerhausen wurde von den Kommunisten das Hauptquartier in die Luft gesprengt. Es trat Württembergische Reichswehr ein, besetzte den Bahnhof und führte die Stadt. Es wurde aus Sangerhausen gemeldet:

Der verurteilte Max Götz ist in Sangerhausen aufgehalten und steht die Aktion vor. Die Aufzählern tragen aus seine Unterführung. Ausländische Journalisten, die aus Halle kommend, gehen abends Sangerhausen besuchen, zu einer Zeit, als heftige Kämpfe im Gange waren, haben den Götz mit Bestimmtheit wiedererkannt. Somit kommen Nachrichten über die Vorgänge in Sangerhausen anlässlich der Unmöglichkeit des Fernsprechverkehrs nur durch benutzte gelegentliche Posten nach aufgebracht.

**w. Erfurt, 29. März.**

Die Eisenbahnlinien in der Nähe von Weitzel (Erfurt) sind durch den Streik in der Nähe von Oberweißbach am 29.

### Seine (Strede nach Erfurt) sind von den Kommunisten gelehrt.

Die Arbeiterbewegung sind im Gange. Der Aufbruch von Erfurt hat seinen Endpunkt in Erfurt. In unserer Stadt herrscht Ruhe. Gestern abend um 9 Uhr erschienen in drei Personentrainwagen eine Anzahl Kommunisten und forderten von der Maschinenfabrik, A. G. die Übergabe von Weitzel. Die beschlagnahmten Kraftwagen führen in der Richtung Sangerhausen davon.

Am Ostermontag wurde am Arbeiterleben gemeldet: Es gewinnt den Arbeiter, als ob sich in der Gegend von Weitzel ein neues Aktionszentrum bilden wird. Dahingehende Befürchtungen sind es wohl gewesen, die den Oberpfälzischen Schöpfung verurteilt haben, den Minister des Innern um Hilfe für Weitzel zu bitten. Der Minister hat diese Anfrage.

**pp. Zeitz, 29. März.**

Von der Aufnahme des Generalfreies ist bis zur Stunde noch wenig zu hören. Das liegt daran, daß heute am dritten Fortschritt in den meisten Betrieben sowie nicht gearbeitet wird.

### Thüringen

**pp. Jena, 29. März.**

In Jena wurden in den Eisenbahnverrichtungen die Arbeiter mit Gewalt von der Arbeit abgehalten; gleiche Verurteilungen am 29. März, wo die Kommunisten die Arbeitswilligen mit Gewalt zum Feiern veranlassen wollten. Dort hat jedoch die Eisenbahnverrichtung der großen Reichswehr gefehlt. Ein A. P. O. traf ein Panzerautomobil zur Sicherung der Stadt ein. In Suhl ist es bis zur Stunde ruhig. Man erwartet dort den Ausdruck des Streiks jedoch jeden Augenblick.

### Letzte Anstrengungen

Das Bürgeramt und die beunruhigte Arbeiterkraft atmen erleichtert auf. Die Ansicht, daß eine zweite Welle zu erwarten ist, wenn die Arbeiter in den Betrieben erneut den kommunistischen Heeren preisgegeben sind, können wir nicht teilen. Wer sich von der Arbeiterkraft die gefunden fünf Sinne erhalten hat, — und das ist der größte Teil, wie mir gerade in den letzten Tagen feststellen konnten —, der wird gerade in der der Arbeiterkraft und der Arbeiterkraft nicht ein richtiges Bild haben. Der Götz weniger verbitterter Führer sagt sich über die Notwendigkeit hinweg, daß der Arbeiter sein Geld verdienen muß, um seine Familie zu ernähren.

Nachdem in Halle alle Anforderungen der Kommunisten, die mit höchsten Anforderungen (Gedenkteile) ihre Leute zum Kompie bereit machen wollten, nicht verlangen haben, kommt der letzte Appell. Max Götz, der bekannte Führer des Volksbundes, der der deutschen Polizei immer noch unerschrocken ist, hat seine „Genossen“ zur letzten Tat, besser gesagt an gemeinen Verbrechen auf. Heute früh haben an wenigen Orten rote Plakate folgenden Inhalts:

**Auf!**  
**Arbeiter! Genossen!**

Seit Montag, den 21. März, stehen wir in Mitteldeutschland, in Eisenberg, Mansfeld, Weitzel, im härtesten Kampf mit der S. P. Wir erwarten von Euch, daß Ihr uns unterstützt; in diesem Kampf. Wir verlangen, daß Ihr zu uns kommt, einzeln oder geschlossen, mit oder ohne Waffen, ganz gleich. Die Hauptfrage, doch Ihr kommt, wenn Ihr aus irgend welchen Gründen nicht zu uns kommen könnt, dann erwarten wir von Euch, daß Ihr dort wo Ihr seid, den Kampf ansetzt mit den besten Geschworenen Eurer Arbeiter. Entschaffen die Bürger, die Polizei, die Gewerkschaft, die S. P., die Reichswehr; beschuldigen alle erreichbaren Helfer, sorgen die Schienen, die Gerüste die Gefährnisse, befehlt alle Gefangenen. Der „Sozialist“ Östling mit seinen Boniten hat den Belastungszustand über Mitteldeutschland verurteilt. Der „Sozialist“ Östling ist in Mitteldeutschland Arbeiter, Kinder und Frauen erschossen, nur deshalb, weil sie Arbeiter sind und um ihr Brot und ihre Freiheit kämpfen. Wir haben sofort als Gegenmaßnahme das proletarische Stabrecht verurteilt; d. h. wir kämpfen mit allen Mitteln gegen die Forderung des Proletariats. Wir schlagen die Bürgerklasse ab, ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts, wir sprengen ihre Schiffe, um die Gefährnisse der Willen in die Luft, wir nehmen ihnen das geraubte Gut, das Geld, das Gold, was sie den Arbeitern durch Ausbeutung und Wucher zuerkannt haben. Wenn die S. P. nicht sofort absteht und uns die Waffen abgibt, werden wir ein furchtbares Mitleid unter der Bourgeoisie anrichten. denn diese Ausbeuter haben diese Notstände erufen; sie sollen sie sich selber dort einschließen, wenn sie geschrien, sie werden mit ihnen zusammen abgeschlachtet. Genossen, die Stunde ist ernst, die Gelegenheit ist nicht, handelt mit, auch wir handeln, nur die Tat kann uns retten. Götz zur Tat über!

**Max Götz.**

Das anführende Arbeiter wird es sich verbitten, in Max Götz, dessen Name hier auch nur als Zugmittel benutzt wird, als „Genosse“ angesetzt zu werden. Heute, wo es um die Sache der Kommunisten zu schiedt, wird auch

### Dum-Dum-Geschosse bei der roten Armee

Schon bei den Kämpfen um Eisenberg wurde es bekannt, daß die Führer der Dum-Dum-Geschosse verurteilt. Natürlich beunruhigen die Kommunisten diese Nachricht und letzten ihrerseits die Rüge in die Welt, die Schutzpolizei verurteilt Dum-Dum-Geschosse.

Aber nicht die Weisere Kommunisten operierten mit diesen größten Geschossen, auch die Reuener A. P. O. führten sich für ihre bevorstehenden Pläne solche Geschosse angesetzt. Wir erhielten heute einige Proben dieser Geschosse, die ein in der Nähe von Leuna Bomber gefunden hat. Aus Leuna flüchtende Arbeiter in hatten diese Geschosse mitgenommen. Bei allen diesen Geschossen ist die Spitze abgebrochen, so daß der Weiten freiliegt.

### Die Lage im Reiche

Trotz aller Anstrengungen der Kommunisten hat sich die Bewegung, die sie in Szene setzen wollten, nicht ausgedehnt. Alle Aktionen sind räumlich getrennt geblieben. Nur Mitteldeutschland, Sangerhausen und das Ruhrgebiet haben in Brand.

### Die mitteldeutsche Aktion

ist im Zusammenbruch. Die Kommunisten haben im roten Herzen Deutschlands keine Gegenbeile gefunden. Alle Anstrengungen der Kommunisten, die Aktion in Gang zu bringen, sind ins Leere geschlagen. Die erwartete und verurteilten Hilfe von Sachsen blieb aus. So war man auf sich allein angewiesen. So mußte der Ruf: „Arbeiter, Wacht! verurteilt mich auf andere Weise Truppen zu schaffen, indem man gewaltsam zum Eintritt in die rote Armee predigt. Das dies n emals eine Kampftruppe werden konnte, liegt auf der Hand. In Mitteldeutschlands, gefehlt ist, wird es nicht nur noch um Tage handeln, bis dieser „Frühlingserwachen“ zu Ende ist.

### In Hamburg

bis die Aktion von Anfang an beschränkt. Aufst einigen kleinen Zusammenkünften ist nicht viel vorgekommen. Die unermesslichen Aktionsaufstände bieten eine lächerliche Rolle. Infolge des raschen Zurücktritts der Ordnungspolizei ist es in Hamburg ruhig. Die Diktatur gibt ohne Zwischenfälle verlaufen.

### Im Ruhrgebiet

hingen hätte sich die Lage nach einigen verurteilten Verurteilungen. In verurteilten Verurteilungen es zu kommen. In getrennt, den Streik in Gang zu bringen. Nachdem aber sofort der Ausnahmestellung verurteilt war, scheint aus hier die größte Gefahr befreit zu sein. Im unruhigen Gebiet gegen die Kommunisten weiter. Doch haben sie es noch nicht verurteilt, den Generalfreies auszurufen.

Über die kommunistische Bewegung im Reich verzeichnen wir folgende Meldungen:

**W. Erfurt, 29. März.**

Nachdem die beiden letzten Tage unruhig verlaufen sind, kam es zu blutigen Zusammenstößen. Am Sonnabend ereignete sich auf den Seiten des General-Reichswehr Generalfreies. Die kommunistischen Schutztruppen sind mit Gewalt die Einstellung der Arbeit zu erzwingen. Sie waren dabei zum Teil mit Handgranaten bewaffnet. Diese Gewalttätigkeiten beunruhigen sich auch auf die Kruppische Fabrik aus, indem Arbeiter der Streikenden in die einzelnen Betriebe eindringen und die Arbeiterbewegung der Arbeit zu erzwingen. Die Reichswehr selbst steht aber zur Seite. Sonntag rief eine Mitteilung Reichswehrverurteilung ein. Als sich Montag vormittag Gruppen von Demonstranten auf dem Burgplatz einfanden, wurden sie von Sicherheitsorganen auseinandergetrieben, die den Platz besetzten. Die Polizei hatte jede Handlung unterlag.

Als am Nachmittag wieder Demonstranten im größtem Zuge zum Burgplatz kamen, wurden sie von den Sicherheitsorganen abgegränzt. Aus der Menge heraus löste der Ruf: „Nieder mit den Wusthunden!“ Als sie sich dann an einem anderen Platz wieder sammelten, drängten die Demonstranten los, daß die Polizei die Menge annehmen wurde. Aus der Menge trat Zeig hervor, die sich als Führer der Demonstranten ausgaben und zu verurteilten wußten. Die Sicherheitskräfte aber forderten, die Demonstranten energisch auf, auseinanderzutreiben. Sie gaben den Demonstranten fünf Minuten Zeit zum Ausbegeben. Als dies nicht Folge leisteten, rief eine neue und drohende Forderung einmündig, daß die Polizei eine Salve in die Luft ab. Die Salve wurde mit Geschlägen aufgenommen und wieder erörte der Ruf: „Nieder mit den Wusthunden!“ Gleich darauf wurden aus der Menge heraus Handgranaten geworfen und Gemeinbeweis abgegeben. Darauf löste die Polizei sofort von den Demonstranten Mitleid als Zeit auf dem Platz.





**Wir**  
**fabrizieren se'bst!**  
**Bei uns kaufen Sie**  
**aus erster Hand!**  
**Wir sind in jeder Hinsicht**  
**leistungsfähig!**

**Neuheiten**  
 in  
**Damenhüten**  
 aus Erzeugnissen eigener  
 Hutfabrik

**Linonformen::Pu.zzutaten**  
**Schleier :: Halsrüschen.**

**Umpreßhüte**  
 für Damen und Herren  
 in höchster Vollendung!

**Stroh- und Filzhut-Fabrik**  
**Franz Zenk**  
 Kl. Berlin 1-2, Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1,  
 Merseburgerstr. 191. - Gegründet 1910.

Die Verlobung unserer Tochter Charlotte mit Herrn Lehrer Otto Petroll beehren wir uns anzukündigen.

**Herrmann Henschel**  
 und Frau  
 Marie geb. Gottschlag.  
 Halle a. S., Ostern 1921.  
 Dittenbergerstr. 9.

Meine Verlobung mit Fräul. **Charlotte Henschel**, Tochter des Strafanstaltslehrers Herrn Herrn Henschel und seiner Frau Gemahlin Marie geb. Gottschlag, beehren ich mich anzukündigen.

**Otto Petroll, Lehrer.**  
 Halle a. S., Ostern 1921.  
 Merseburgerstr. 27.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **JETTI** mit Herrn Diplom-Ingenieur **HANS HILLE** beehren sich anzukündigen

**Oberlandesgerichtsrat**  
**Heinrich Hierer und Frau.**

**Jetti Hierer**  
**Dipl.-Ing. Hans Hille**  
 Verlobte  
 München Ostern 1921.

Seine Verlobung mit Fräulein **Käte Burchardt** aus Landsberg a. W. gibt bekannt

**Dipl.-Ing. Ernst Opitz.**  
 Stettin, Birkenallee 22.

Am Sonnabend, den 28. März, entschließt nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Fräulein Anna Gähde.**

In Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Marie Gähde.**

Beerdigung Mittwoch 1/8 Uhr von der Kapelle des Städtchhofes.

**Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1294** **UT** **Alte Promenade 11a Fernruf 6788**

**Die Bestie im Menschen.**  
 Gr. Drama in 6 Akten nach dem Roman v. Emile Zola  
 In den Hauptrollen: Ed. v. Winterstein, Maria Orska, Lucie Hüttel, Eugen Klopfer.  
 Der Film bietet Glanzleistungen. Die sehr schwierigen Aufnahmen: Eisenbahnunfall, Kampf auf der in voller Fahrt befindlichen Lokomotive, der fähigste Zug usw. sind vollkommen gelungen.  
 Vorführ.: 3.00 4.30 6.40.  
 Der Necht im Karpenteleth. Lustspiel v. Leo Pankert.  
 Kleine Preise aufgehob.

**Die Verschwörung zu Genua.**  
 Gewaltiger Prunkfilm in 6 Akten.  
 In den Hauptrollen: Hans Hirschdorff, Erna Herona, W. Biedeman, Hagen Ritter  
 Ein Film von aussergewöhnl. Spannung. Grossartige Massenszenen, und denen besonders das Schlussbild am Hafen und der ausserord. malerische Kampf um die Schiffe hervorsticht.  
 Vorführ.: 3.00 4.50 6.30.  
 Die neuent. Wochenberichte  
 Kleine Preise aufgehob.

Intolge Verkürzung der Polizeistunde  
**Beginn 3 Uhr, Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.**  
**Abendvorstellung beginnt 6 1/2 Uhr.**

**C. P. O. S.**  
 Canadian Pacific Ocean Services Limited,  
**Hamburg-Canada-Montreal**  
**Frachtverkehr**  
**direkt und via Antwerpen**

Nächste Abfahrten:  
 D. „Bosworth“ 16. April  
 D. „Scandinavian“ 26. April  
 Ununterbrochene Güterannahme: Schuppen 52 (direkt)  
 Ununterbrochene Güterannahme: Schuppen 40 (via Antwerpen).  
 Durchgangsgüter werden angenommen für alle Plätze Kanadas und für den Westen der Vereinigten Staaten

**Passageverkehr**  
 Günstige Passage-Gelegenheit  
**erster, zweiter und dritter Klasse nach CANADA**  
 und dem  
**Westen der Vereinigten Staaten.**

Nächste Abfahrten:  
 ab Antwerpen: D. „Scandinavian“ 26. April  
 D. „Stellan“ 7. Mai  
 ab Liverpool: D. „Empress of France“ 8. April  
 D. „Helica“ 13. April  
 D. „Hinnedosa“ 20. April

Vorzügliche dritte Klasse-Separatkabine!  
 Kürzeste Verbindung über Canada nach Japan, China und Manila.  
 Auskunft und Prospekte durch

**Olaf Lassen & Company,**  
 Hamburg, Alsterdamm 10/11.  
 Fernsprecher: Vulkan 3403, Alster 5986.

**Dampf-Waschanstalt Halloria**  
 Marienstr. 2, 3 Minuten von Bahnhof entfernt. Telefon 5082  
 Spezialität: Herren-Nähe-Wäsche, Familien-Kell- u. Hauswäsche u. Sew. u. Stück

Das neue Modell der  
**Kappel-**  
**Schreibmaschine ist unerreich.**

Verblüffende Neuerungen!  
 Federleichter Anschlag!

Allein-Vertreter  
**Rich. Vormeyer, Halle a. S.,**  
 Telefon 453. Bismarckstr. 17.  
 Spezial- u. Reparatur-Werkstatt für Schreibmaschinen.

**Apollo-Theater**  
 Wegen Anwesenheit geschlossen.  
 Sonntag, den 3. April  
 „Uranofallbrunn“  
 Unter pers. Leitung des Komponisten:  
**Onkel Muz**  
 Singspiel von Jean Gilbert  
 Komponist v. „Königlein“, „Fras im Harn“ u. v. v.  
 Vork. eröffnet

**Stadttheater**  
 Sonntag, d. 30. März, 3. Uhr, 6. Uhr, 8. Uhr  
**Das Glück im Winkel**  
 Schauspiel v. Sudermann.  
 Sonntag:  
**Undine**  
 Roman. Oper von Lortzing.

**Walhalla**  
 Lichtspiel-Theater  
**Täglich**  
**John Long, der Dieb!**  
 Sensationschauspiel in 5 Akten.  
 Vorführung: 4.00 6.10 Uhr.

**Der rote Andreas!**  
 Ergreifendes Hochgebirgsdrama in 4 Akten.  
 Vorführung: 8.00 8.10 7.20.  
 Infolge Verkürzung der Polizeistunde  
**Beginn 3 Uhr, Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.**  
**Letzte Vorstellung ab 6.05 Uhr.**

**Voranzeige:**  
 Ab Freitag, den 1. April 1921  
**Rheinzauber**  
 Reizendes Filmschauspiel in 4 Akten  
 unter Mitwirkung bedeutender Gesangskünstler.

**Licht-Spiele**  
 3 Uhr 4 1/2 6 1/2  
 Infolge der verkürzten Spielzeit fühlen wir uns verpflichtet, die oben stehenden Zeiten für den **Beginn** des gewaltigen **Sensations-Abenteurer-Films Die Macht des Blutes**  
**I. Teil: Tod in Venedig**  
 mit Violette Napierska und Leo Farry bekannt zu geben.  
**Im Herzen der Stadt**

**Modernes Theater**  
 Neue Promenade 8. Dir. B. Bernhard.  
**Während d. Belagerungszustandes**  
**Beginn der Vorstellung 5 1/2 Uhr.**

**Wintergarten,**  
 Magdeburgerstr. 66.  
**Heute III. Osterfeiertag**  
**ab 8 Uhr nachmittags**  
**Ball.**  
 K. d. K.

**Hohenzollernhof**  
 (Grand-Hotel), Magdeburger Straße 6.  
**Heute III. Osterfeiertag ab 4 Uhr**  
**Tanz.**  
 T.-L.

**Wratzke & Steiger, Heilfontänen, Poststr. 9/10.**  
**Juwelen Gold Silber.**  
 erhalten umsonst die Broschüre „Die Ursache des Stotterns u. Beseitigung ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch“.  
**Stotterer**  
 war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergeblichen Kuren selbst geholt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusendung meines Büchleins erfolgt sofort ohne Firmenaufdruck vollständig kostenlos.  
 L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 83.

**Dr. Ziegelroth's Sanatorium Krummhübel.**  
 Wir bitten unsere Feiler ergeblich, alle Gläubiger in möglichst kürzester Frist mit den Einrückungen der „Geldscheine“ zu versehen, um baldige





